

Miekak

Jakt & Fiskecamp



Schweden:

Forderndes Fischen in der Wildmark!

Auf Forellen, Saiblinge und Äschen an 2.100 ha Seen und Strömen im Quellgebiet des Piteälvs (s. Heft 135, S. 30 ff).

4-Bett-Unterkünfte, eingerichtet für Selbsthaushalt. Einkaufsmöglichkeiten im Camp. Transfer per Helikopter.

Aktuelle Info und Buchungen:

Heli AB · S – 930 90 Arjeplog

Fon (aus D): 0046 - 961 - 612 40

Fax (aus D): 0046 - 961 - 105 96

Internet: www.miekak.com

Mail: miekak@heli.se

FLIEGEN INDIVIDUELLER RUTENBAU

RESTAURATION · REPARATUR

Bau von gespließten Fliegenruten
Aufbau von Kohlefaserruten
Seit 30 Jahren Qualität zu vernünftigen Preisen vom Profi

Fliegenbinde- und Rutenbauwerkstatt
ROLF GRIMME
37520 Osterode/Harz · Lange Wiese 26
Telefon & Fax: 05522 - 2674
Email: Info@GrimmeOsterode.de
FLIEGENBINDEKURSE

PERSONALIA

Zum Gedenken an Prof. Dr. Raimund Mauer.

Im Oktober 1975 weilten wir an der Bad Gaißner Traun, um für künftige Ausgaben des jungen »Fliegenfischer« Herbstbilder zu schießen. So spät im Jahr schienen wir die einzigen Gäste des Hotels zu sein, doch beim Frühstück am nächsten Morgen machte uns Hotelier Peter mit einem noch nicht ganz 50jährigen, signierten Herrn und seinem Sohn bekannt, die die herbstliche Fischerei auf Äschen ebenfalls hierher gelockt hatte: mit Prof. Mauer und seinem Sohn Matthias.

Prof. Mauer war von dieser ersten Begegnung sehr angetan. „Ach was, eine spezielle Zeitschrift für Fliegenfischer?!“ hakte er sogleich nach. „Das ist ja interessant! Aber haben Sie denn auch kompetente Autoren und, nicht zuletzt: Ist das denn, was Sie da versuchen, nicht finanziell äußerst riskant?“ wollte der habilitierte Wirtschaftswissenschaftler dann auch gleich wissen.

So gut ich es damals vermochte, beantwortete ich in unserem langen Frühstücksgespräch viele, präzise, echte Begeisterung verratende Fragen und als Ergebnis zeitigte diese „mündliche Prüfung“ zweierlei: Schon nach Sichtung einiger gedruckter Ausgaben, der „schriftlichen Prüfung“ sozusagen, hatte »Der Fliegenfischer« nicht nur einen neuen Abonnenten mehr, sondern auch einen lebenslang kritisch engagierten Freund und einen ganz besonderen Autor.

Wie kein anderer hat Prof. Mauer in nicht weniger als 17 engagierten Leserbriefbeiträgen zu Umwelt-, Hege- oder Gerätethemen bewertet und ergänzt und mit sieben Gewässernotizen über die aktuelle Situation an Gewässern in Kärnten und Slowenien informiert. Daneben telefonierten wir Hunderte Male und trafen uns auf nahezu allen »Fliegenfischer«-Shows. Und als diese 1994 endeten, ließ es sich Prof. Mauer im September 2003 nicht nehmen, für ein paar Stunden aus Münster anzureisen.

Erst damals trat in unseren guten Gesprächen – u. v. a. auch über die Situation der mitteleuropäischen Fliegenfischerei vor und nach dem Erscheinen des »Fliegenfischer« – mehr und mehr eine rare, faszinierende Besonderheit zutage: Prof. Mauer hatte nicht erst als Allweltsangler, sondern bereits in Kinderjahren zur



Prof. Dr. Raimund Mauer.
Unten: Prof. Mauer an der Lenne bei Wer-dohl (2006). – Foto: Matthias Mauer.



Fliegenfischerei gefunden und war ihr inzwischen etwa ein dreiviertel Jahrhundert lang treu geblieben ...

Geradezu andächtig muß ich da wohl in sein freundliches Gesicht geschaut haben, denn solch einem Fischer war ich bei uns noch nicht begegnet. Und daß sich dieser Mann schon seit so vielen Jahren für den »Fliegenfischer« und seine Ziele engagierte, das empfand ich als eine denkbar schöne Auszeichnung. Doch Prof. Mauer überspielte mein Staunen sofort:

„Man kann seine freie Zeit auch anders verbringen. Aber eben nicht schöner.“

Für Antworten auf viele Fragen blieb jetzt jedoch keine Zeit mehr, wenn Prof. Mauer seinen Zug noch erreichen wollte. Deshalb fragte ich ihn beim Abschied, ob er eventuell bereit

wäre, seinen so geradlinigen Werdegang und Lebensweg einmal für den »Fliegenfischer« aufzuzeichnen. „Versprechen kann ich das nicht“, lautete seine Antwort.

Aber in den Heften 157, 159 und 161 konnte dann dieser in der gesamten deutschsprachigen Fischereiliteratur einzigartige Lebensrückblick „schon länger unterwegs“ erscheinen und wurde von sehr vielen »Fliegenfischer«-Lesern als wunderbar und großartig beurteilt.

Detailliert zeigt diese Beitragsfolge auf, daß man von seinem Naturell her sehr wohl zum Fliegenfischer geboren sein und wie man sogar in ganz schlimmen Zeiten Fliegenfischer bleiben kann. Weil uns unsere Art zu fischen bei ein wenig sensibler Naturverbundenheit Enttäuschungen zwar nicht erspart, doch durch eine ganze Fülle vielfältiger Entdeckungen und kleiner Freuden zu kompensieren vermag.

Prof. Mauer sah aber auch noch aus einem anderen Grund keinen Anlaß, bei diesem oder jenem Ungemach, das „Hobby“ zu wechseln. Er hatte ja keines. Seine freie Zeit widmete er einer wunderbar rätselhaften Passion, die für ihn – auch das besagen seine Lebenserinnerungen in dezenten Worten – weit über allem anderen stand, das hierzulanden so als Angeln bezeichnet wird.

Bei jenem Besuch in Nürnberg lobte er am »Fliegenfischer« vor allem dessen kompromißloses Engagement für eine

humane, d. h. menschenwürdige Fischerei und für einen naturbewußten Umgang mit deren Grundlagen. Zu beiden Themenbereichen fielen mir freilich gleich etliche Relativierungen ein, doch Prof. Mauer winkte weise ab:

„Ich weiß ja, was Sie und die Autoren alles versucht und was diese und Sie bisher erreicht haben. Das waren Meilensteine. Darauf kann man auch dann noch stolz sein, wenn man sich eines Tages sagen muß: Mehr war nicht drin.“

Nach noch manchem herzlichen Briefkontakt verstarb nun, in seinem 83. Lebensjahr, Prof. Dr. Raimund Mauer. Und ob er der langjährigste deutsche Fliegenfischer unserer Tage war oder auch nicht – er war ein echter Mann der Fliege. Voller Hingabe. Aus tiefstem Herzensgrund.

Jochen Schück

Die Association of Advanced Professional Game Angling Instructors
lädt Sie herzlich ein zum

2. Speyday 2009

Am 27. September 2009, 10 bis 17 h,
in 63456 Hanau / OT Klein-Auheim.

Veranstaltungsort: das Mainufer unterhalb der Limesbrücke bei Klein-Auheim.
Parkmöglichkeiten: nur beim Vereinsheim am Flachrosensee des ASV Klein-Auheim, Alter Weg 2, 63456 Hanau. Dort wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ans Mainufer gelangt man zu Fuß in wenigen Minuten über die Dieselstraße, die Behringstraße und die Carl-Zeiss-Straße. Nun einfach dem Weg folgen!

Teilnahmegebühr: 5 Euro (zur Deckung der Unkosten).

Anmeldung: nicht erforderlich, zur Planungssicherheit aber wünschenswert.

Mit ihren vielfältigen Möglichkeiten für die praktische Fischerei finden die modernen Speycast-Techniken auch bei uns immer mehr Anhänger. Überzeugen Sie sich selbst, wie leicht und mit welcher klassischer Eleganz man auf die Schußkopf-Unterhandtechnik verzichten kann.

Diesen Informationstag zum Thema Speycasting gestalten und betreuen die AAPGAI-Instrukteure

Hartmut Kloss und Bert Schaaf

Programmpunkte:

Wurfdemos: Grundtechniken des Speycast · Line Handling · Single Spey Cast · Double Spey Cast · Snake Roll · Snap T/Circle Spey · Skagit Style · Distanzwurf

Casting Clinics: Individuelle Schnupperwurfskurse von 20 Min. zu 10 Euro.

Gerätetests: Geräte mitbringen. Wir prüfen Ihre Leinen/Rutenkombinationen.

Anfragen und Voranmeldungen bitte an

AAPGAI Germany

Hartmut Kloss, Hardtweg 32/1, 75335 Döbel

Fon 07083-527077, Mobile 0171-2202595, eMail: salmon.hunters@cw-net.de
Näheres über die AAPGAI unter www.AAPGAI.co.uk

Join the Spey Underground!

www.hamm-flyfishing.de

attraktive Angebote und Neuheiten

Überzeugen Sie sich gleich einmal selbst!

Angel-Shop HAMM · Am Biegen 17 · 35094 Lahntal (Goßfelden)
Tel. 0 64 23 / 76 96 · Fax 0 64 23 / 46 92 · info@hamm-flyfishing.de